

Rosengarten – Geschichte

Die Gemeinde wurde 1972 aus den heutigen Teilorten Rieden, Uttenhofen und Westheim gebildet.

Rieden wurde urkundlich 1290 erstmals erwähnt. Die in dieser Verkaufsurkunde aufgeführten Güter erwarb 1473 das Haller Heiliggeistspital. Weitere Rechte erlangte die Reichsstadt Hall im 14. und 15. Jh., 1803 wurde Rieden württembergisch. *Tullau* wird Ende des 11. Jh. erstmals als Besitzung des Klosters Korbach erwähnt. 1290 taucht Heinrich von Tullau in einer Kaufurkunde auf. Sein Besitz geht 1339 an die Berler aus Hall und später über die Bachenstein und Neuffer 1520 an Hall. *Uttenhofen* wird 1388 erstmals genannt. *Westheim* war wohl schon im 7. Jh. ein fränkischer Königshof. Urkundlich fassbar wird der Ort 788 als Vorposten der Stöckenburg bei Vellberg. 856 hatte das Kloster Fulda hier Besitzungen und 1054 schenkte Kaiser Heinrich III. Güter in Westheim an das Kloster Murrhardt, das sich in der Folgezeit die Herrschaft mit Hall teilte. Mit der Aufhebung des Klosters Murrhardt gingen dessen Besitzungen an Württemberg über.